Informations- und Diskussionsveranstaltung zum Thema „Der Jugend am Oberrhein eine Stimme geben“ am Donnerstag, den 13.02.2020 im Regierungspräsidium Karlsruhe

Frau Elisabeth Ackermann, Regierungspräsidentin des Kantons Basel-Stadt, führte in ihrer Präsidentschaft der Oberrheinkonferenz im Jahr 2019 eine Umfrage bei Jugendlichen im Alter von 18 bis 29 Jahren durch, die am Oberrhein leben. Ziel war zu erfahren, wie nach Ansicht der Jugendlichen das grenzüberschreitende Zusammenleben in der trinationalen Metropolregion Oberrhein in Zukunft gemeinsam gestaltet werden kann.

Bei der Veranstaltung „Der Jugend am Oberrhein eine Stimme geben“ am 13. Februar in Karlsruhe wurden die Ergebnisse dieser Umfrage vorgestellt. Im Anschluss fand eine Podiumsdiskussion statt, um die „Stimmen der Jugend“ anzuhören und deren Ansichten durch die Podiumsgäste[1] in die Arbeit der Oberrheinkonferenz aufzunehmen. An der Veranstaltung nahmen 86 Personen teil. Ein Großteil des Publikums waren junge Menschen, wie Schüler oder Studenten. Während der Diskussion konnten sich die Gäste sowohl über das Saalmikrofon als auch über die Interaktionsplattform Slido beteiligen. In der zweistündigen Diskussion haben zahlreiche Gäste die Option genutzt, ihren Beitrag über das Mikrofon zu äußern, 66 Personen haben Slido aktiv genutzt. An der Umfrage zu Beginn „Ist Greta Thunberg ein Vorbild?“ nahmen 51 Personen teil (40 Personen stimmten mit „ja“ und 11 Personen stimmten mit „nein“). Während der zweistündigen Diskussion gingen insgesamt 45 Fragen bzw. Anmerkungen über Slido ein. 71% der Teilnehmer äußerten sich anonym.

Einleitend wurde festgehalten, welche Rolle die Oberrheinkonferenz auf EU-Ebene spielt: die Arbeit der ORK wurde als „kleine Außenpolitik“ der drei Länder Deutschland, Frankreich und der Schweiz umschrieben. Die grenzüberschreitenden Projekte und die enge politische Zusammenarbeit der drei Grenzregionen sind dabei Motor der europäischen Integration und spielen deshalb eine sehr wichtige Rolle für Europa insgesamt. Die Jugend ist ein maßgeblicher Bestandteil der Arbeit der Oberrheinkonferenz. Diese fördert insbesondere grenzüberschreitende Bildungs- und Freizeitangebote. Die Nähe zum Nachbarland und die dadurch bedingten kurzen Wege führen zu einer engen Verbindung der drei Regionen.

Das Jugendparlament der Oberrheinkonferenz bündelt die Interessen der Jugend und bringt diese nach der einmal jährlich stattfindenden Konferenz, die durch die ORK finanziell unterstützt wird, in die Gremien der ORK ein. Der Einfluss der Jugend auf die Arbeit der Gremien hängt stark davon ab, wie gut diese informiert werden, sie müssen die Belange der Jugend kennen und sich für diese interessieren und einsetzen. Es ist entscheidend, dass die Jugend wahrgenommen wird, denn die Gestaltung der zukünftigen Arbeit der ORK wird in der ORK selbst und im Oberrheinrat ausgearbeitet. Der Wunsch aller Akteure der Veranstaltung war, dass das Jugendparlament mehr in die Gremienarbeit einbezogen wird, woraufhin der Vorsitzende der AG Sport Mitglieder des Jugendparlaments zur nächsten Sitzung einluden.

Diskutiert wurden die Themenfelder *Sprache*, *Mobilität* und der *Zugang zu Projekten* sowie der *Zugang zu Informationen* über diese Projekte. Das Thema Umwelt konnte leider aus zeitlichen Gründen nicht mehr angesprochen werden, da eine aktive Diskussion zu den anderen Themen stattfand. Die Beteiligung des Publikums war sehr hoch.

[1] Regierungspräsidentin des Kantons Basel-Stadt, Elisabeth Ackermann; Regierungspräsidentin des Regierungspräsidiums Karlsruhe, Sylvia M. Felder; Präsident der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd, Prof. Dr. Hannes Kopf; Präsident des Eurodistrikts PAMINA, Rémi Bertrand; Vorstandsmitglied des Jugendparlaments am Oberrhein, Tanja Kaufmann.

Informations- und Diskussionsveranstaltung zum Thema „Der Jugend am Oberrhein eine Stimme geben“ am Donnerstag, den 13.02.2020 im Regierungspräsidium Karlsruhe

1. Themenfeld: SPRACHE

„Welche Anreize müssen geschaffen werden, dass die Jugend am Oberrhein die Fremdsprache D/F des Nachbarn besser erlernt?“ (Frage über Slido)

Ergebnisse:

- Das frühe Erlernen einer Fremdsprache (ab dem Kindergarten/der Kita) kann für den Spracherfolg förderlich sein. Das hängt aber davon ab, ob das Kind aus dem Elternhaus unterstützt werden kann und ob es sich unter Druck gesetzt fühlt
- Das Interesse von Schülerinnen und Schülern für eine Fremdsprache kann insbesondere durch persönliche Kontakte geweckt werden
- Es sollte ein physischer Aufenthalt im Nachbarland stattfinden, der die Fremdsprache und Nachbarkultur erlebbar machen
- Das Einführen eines verpflichtenden Auslandsjahres für Schülerinnen und Schüler ist unter dem Aspekt nicht realistisch, dass die Pflicht des Erlernens einer Fremdsprache keinen großen Erfolg verspricht, es sollte Spaß machen
- Wichtig ist, dass alle Schülerinnen und Schüler Zugang zu Auslandsaufenthalten haben, dieser darf nicht vom Elternhaus oder dem Notendurchschnitt abhängen: dabei brauchen Schulen Unterstützung, Lehrer organisieren solche Austausche oft aus Eigeninitiative und haben nicht genug Manpower
- Umsetzbar sind niederschwellige Austausche bspw. in Form eines Besuchs einer grenznahen Gemeinde im Oberrheingebiet
- Die Austauschprogramme des Vereins Vivre Sans Frontières (AFS) könnten als Vorbild herangezogen werden

→ Anregung per Slido: spezifische Ferienjobs im Nachbarland anbieten die speziell darauf abzielen, die Nachbarsprache zu erlernen

2. Themenfeld: MOBILITÄT

„Wie wird Jugendlichen die Mobilität via Zug nahegebracht? Viele kennen ihre Möglichkeiten nicht“ (Frage über Slido)

Ergebnisse:

- Der Grund warum laut Studie viele Jugendliche mit dem Auto fahren ist, …
    - dass die Tickets kompliziert zu lösen und teuer sind
    - dass die Zugverbindungen häufig unzuverlässig sind
    - dass Fahrradwege nicht überall gut ausgebaut sind, was das Überqueren der Grenze hürdenreich gestaltet
- Eine bessere Bahnvernetzung am Oberrhein hat keinen Zweck, wenn die Ticketpreise für Jugendliche nach wie vor zu teuer sind

→ Anregung per Slido: jede der drei Grenzregionen könnte an einem Tag im Jahr die anderen beiden Regionen zu sich einladen und die Fahrtkosten übernehmen (z.B. über Sportvereine, Umweltschutzverbände oder sonstige Projekte)

3. Themenfeld: ZUGANG

a. ZU ANGEBOTEN

„Wie kann man das Problem lösen, dass viele Personen aus finanziell schwächeren Gesellschaftsschichten kaum an Veranstaltungen/Austauschen teilnehmen können?“
(Frage über Slido)

Ergebnisse:

- Bislang spielen die Kosten für grenzüberschreitende Jugendangebote und das Elternhaus, aus dem die Jugendlichen kommen, eine zu große Rolle
- Politisch engagierte Jugendliche denken i.d.R. eher grenzüberschreitend, meist wurde ihnen das von den Eltern mitgegeben
- Alle Jugendlichen müssen Zugang zu grenzüberschreitenden Jugendangeboten haben, das Angebotsspektrum muss niederschwellig sein
- Die ORK muss zwischen den Jugendlichen der drei Länder differenzieren, es gibt nicht „die eine Jugend“ am Oberrhein, vielmehr bestehen bereits ein grenzüberschreitender Austausch bis hin zu Freundschaften bei Jugendlichen bildungsnaher Schichten
- Unter Beachtung des soziokulturellen Hintergrunds muss sich die ORK fragen, wie Jugendliche aus sozial schwächeren Schichten angesprochen werden können und interessante Angebote für alle bereitstellen (kostenlose Sportprogramme, Austausche etc.)
- Bei Jugendtreffs mit Austauschprogrammen, die von den Jugendlichen selbst organisiert werden und nicht institutionalisiert sind, ist der Kostenfaktor ein Problem
- Das Jugendnetzwerk PAMINA des Eurodistrikts PAMINA macht verschiedene thematische Angebote, die nicht politisch motiviert sind, wie Fußballturniere oder E-Sports Events: dies geschieht nicht im schulischen Umfeld, sprich ohne Leistungsdruck und verbindet keine politischen Agenden sondern gemeinsame Interessen der Jugendlichen

b. ZU INFORMATIONEN

„Stimmungsbild: Welche(r) Jugendliche(r) fühlt sich gut oder ausreichend über bestehende Angebote informiert? Welche Informationswege wären sinnvoll?“ (Frage über Slido)

- Angebote, wie die vom Jugendnetzwerk PAMINA, erreichen nicht alle Jugendlichen
- Aufgrund der täglichen Informationsflut gehen Projekte unter, relevante Informationen könnten von den Projektanbietern aber auch von Schulen gebündelt und dann weitergegeben werden
- Die Informationen müssen die Jugendlichen gezielt erreichen, nicht nur auf der Homepage der jeweiligen Institutionen auffindbar sein
- Neben schulischen grenzüberschreitenden Angeboten können diese auch als „Informationssammelpunkt“ für andere Institutionen dienen, die grenzüberschreitende Jugendprojekte anbieten

Informations- und Diskussionsveranstaltung zum Thema „Der Jugend am Oberrhein eine Stimme geben“ am Donnerstag, den 13.02.2020 im Regierungspräsidium Karlsruhe

→ Anregung per Slido: es könnte eine Jugendbeteiligungs-App entworfen werden, die alle Angebote für Jugendliche im Oberrheingebiet beinhaltet und bündelt

Ansatzpunkte:

- Das Engagement im Jugendparlament muss gefördert werden
- In alle AG‘s der ORK sollen Vertreter des Jugendparlaments verstärkt miteinbezogen werden
- Ein Botschafter der ORK könnte als Ansprechpartner mit einem Infoprogramm durch die Schulen gehen
- Informationen sollen gezielt über Social Media verbreitet werden

slido

Event summary report
Der Jugend am Oberrhein eine Stimme geben

Active users
66

Engagement score	88
Engagement per user	1.3

Questions
45

Likes / dislikes	100 / 0
Anonymous rate	71%

Poll votes
51

Polls created	1
Votes per poll	51

Popular questions

Anonymous — 0 — 10

BW importiert 1/4 des Stroms. Bis 2038 werden alle Kohlekraftwerke abgeschaltet. Wie möchte Frankreich die Energieversorgung von BW sicherstellen?

Andrea Humpert — 0 — 9

Wie erfahren Jugendl. überhaupt vom Jugendparlament? Gibt es eine institutionalisierte Zusammenarbeit mit Schulen/ polit. / gesellschaftl. Jugendorganisationen?

Anonymous — 0 — 8

Herr Kopf redet von Partizipation. Anscheinend können aber nur Erwachsene Verantwortung übernehmen. Laden Sie doch einfach Vertreter der Jugend zu einer Sitzung

Anonymous — 0 — 5

Ist nicht vielleicht das eigentliche Problem, dass mittlerweile die meisten denken „wenn ich englisch lerne/kann brauche ich ja kein französisch mehr“?

Anonymous — 0 — 5

Wie genau beeinflusst die Oberrheinkonferenz die EU?

Topics

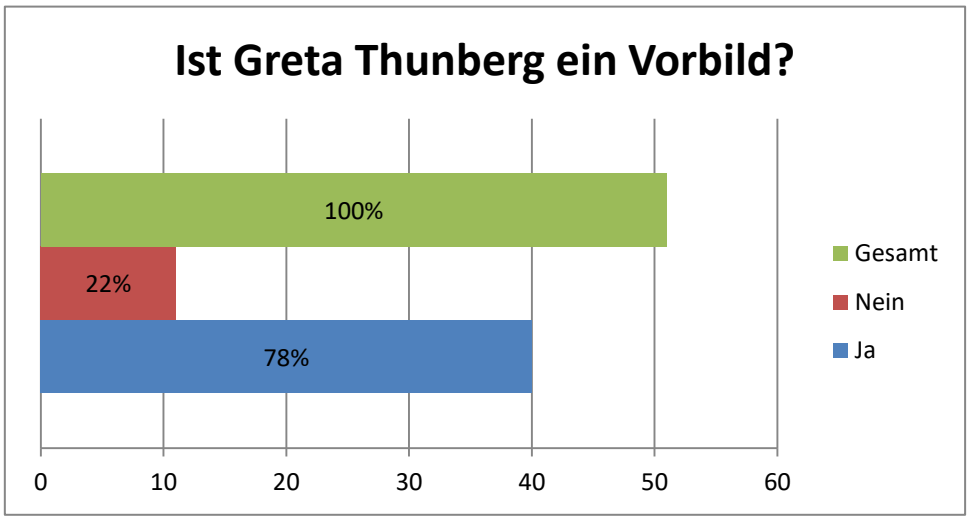
Influential users

Andrea Humpert	3	13
Amin Bouhouch	3	6
Sylvie Riegert AFS Elsass Leiterin	6	1
Thomas Hentschel	1	0
Anonymous users	32	80

Auswertung der Slido-Daten

Umfrage:

Poll ID	Poll Type	Poll Question	Poll Option	Count	Total Votes	Results
4172590	Multiple choice (Single answer)	Ist Greta Thunberg ein Vorbild?	Ja	40	51	78%
4172590	Multiple choice (Single answer)	Ist Greta Thunberg ein Vorbild?	Nein	11	51	22%



Fragen und Anmerkungen:

- Nein
- Environnement
- Ja
- BW importiert 1/4 des Stroms. Bis 2038 werden alle Kohlekraftwerke abgeschaltet. Wie möchte Frankreich die Energieversorgung von BW sicherstellen?
- Wie genau beeinflusst die Oberrheinkonferenz die EU?
- Wie übertragen die Politiker die Stimme der Jugend ? Konkret welche Fakten ?
- Wie lässt man der Jugend ein Platz in der Politik ? In den Organisationen ?
- Gibt es Unterschiede in den Sprachkenntnissen innerhalb der Länder? Unterscheiden sich diese mit den Sprachkenntnissen im Oberrheingebiet?
- Rede und Fakten, gibt vertrauen und Sinne : wie arbeiten wir zusammen ?
- Welche politische Durchsetzungsfähigkeit hat die Oberrheinkonferenz bezüglich ihrer geplanten Projekte?
- Wie wird die Mobilität via Zug der Jugend nahgebracht? Die meisten Kennen nicht die Möglichkeiten In diesem Bereich.
- Den Arbeitsmarkt trotz Fachkräftemangel schützen, kann das überhaupt ernsthaft zur Diskussion stehen? Oder gibt es außerhalb GER kein Problem mit Fachkräften?
- Findet das Jugendparlament auch im Karlsruher Raum statt oder nur im südlichen Oberrhein?

Auswertung der Slido-Daten

- Zu den Ideen des Jugendparlaments: können sie ein Paar interessante Beispiele nennen?
- Was passiert mit den Ergebnissen des Jugendparlaments? Werden die Ergebnisse in der Politik überhaupt ernst genommen?
- Wie erfahren Jugendl. überhaupt vom Jugendparlament? Gibt es eine institutionalisierte Zusammenarbeit mit Schulen/ polit. / gesellschaftl. Jugendorganisationen?
- Wie kommt man als Jugendlicher in die Politik rein? Wo hat man eine leichte Kontaktstelle?
- Welche Anreize müssen geschaffen werden, damit die junge Generation am Oberrhein die Fremdsprache D/F des Nachbarn besser erlernt?
- Hätten sie in Frankreich und Deutschland auch gerne eine 'direkte Demokratie' wie in der Schweiz bzw. was halten Sie davon?
- Herr Kopf redet von Partizipation. Anscheinend können aber nur Erwachsene Verantwortung übernehmen. Laden Sie doch einfach Vertreter der Jugend zu einer Sitzung
- Warum wurde der Beginn des Französischunterrichts an Grundschulen am Oberrhein von der 1. Auf die 3. Klasse verschoben?
- In den Schulen sollte mehr Verbundenheit zum Nachbarland hergestellt werden, zum Beispiel mit Ausflügen und Austauschen.
- Ist nicht vielleicht das eigentliche Problem, dass mittlerweile die meisten denken „wenn ich englisch lerne/kann brauche ich ja kein französisch mehr“?
- Warum ist der Französisch Unterricht an Gymnasien obligatorisch während an Real/Werkrealschulen meistens gewählt werden kann?
- Wichtig ist es möglichst früh mit dem Sprachkontakt zu beginnen. Deutsch-französische Kitas mit Muttersprachlern aus dem Elsass (z. B. 8 Kitas der AWO in KA)
- Worin besteht der Sinn, die gleiche Leistung in weniger Zeit zu verlangen ? Hemmt das nicht noch weiter die Lernmotivation?
- Vorschlag: Jobbörsen (Ferienjobs) schaffen, welche Studenten ein Eintauchen in die Fremdsprache des Nachbarlands ermöglichen?
- Ist in Frankreich das Englisch Niveau gut genug, um sich nur auf Englisch mit Deutschen auszutauschen? Meine Erfahrung wirft da Zweifel auf.
- Wie sieht es mit der Zuverlässigkeit der Verbindungen aus? In Frankreich festsitzen, weil der Zug ausfällt stellt sich oft eher als problematisch dar.
- Wie kann man Sport- und Musikvereine dazu motivieren, den trinationalen Austausch in der Freizeit auszubauen?
- Ist eine einheitliche Lösung für das begleitete Fahren ab 17 in Planung?
- Ist die Oberrheinkonferenz ein Vollzeitjob?
- Entschuldigung aber ich finde es schade dass wir Jugendlichen nicht viel reden können.
- Sind Preissenkungen für Zugtickets geplant ? Bessere Vernetzung bringt nichts ohne, dass die Jugend sie sich leisten kann
- Es besteht eine Direktverbindung zwischen Marseille und Karlsruhe. Sind für die Zukunft ähnliche Angebote geplant bzw. zu erwarten?
- Donner la parole aux jeunes ....die sollten doch mehr die Stimme haben heute Morgen . Geben wir die Stimme jetzt der Jugend : konkret
- Zu Idée zur Konkretisierung : Stimme der Jungen geben. Unser Engagement halten

Auswertung der Slido-Daten

- Eine Anregung: Die 3 Regionen laden je an 1 Tag/Jahr die anderen Regionen ein, sprich kostenlose Mobilität. Konkret z.B. über Sportvereine, Umweltschutzverbände
- Die Schwelle kann man auch heute anhand der Konferenz erkennen. Ist es Zufall dass heute kaum Personen mit Migrationshintergrund anwesend sind?
- Stimmungsbild einholen: Welche(r) Jugendliche(r) fühlt sich gut oder ausreichend über Angebote informiert? Welche Informationswege wären sinnvoll?
- Antwort : Internationalische Schule
- Da arbeitet man Projekte und mehrere Sprache : Internationalische Schüle
- Wie kann man das Problem lösen kann dass viele Personen aus finanziell schwächeren Gesellschaftsschichten kaum an Veranstaltungen/Austauschen teilnehmen können?